

chen: Edition Text + Kritik 2022. 538 S., Abb., Nbsp.

Von Spontini bis Strauss. Hofkapelle und Hofoper Berlin im langen 19. Jahrhundert. Hrsg. von Detlef GIESE, Christian SCHAPER und Arne STOLLBERG. Würzburg: Königshausen & Neumann 2022. 300 S. (Klangfiguren. Studien zur Historischen Musikwissenschaft. Band 7.)

MÁKHI XENAKIS: Iannis Xenakis. Mein Vater. Mainz: Schott Music 2022. 222 S. (Neue Zeitschrift für Musik.)

DORLIES ZIELSDORF: Adjuvantenkultur in Thüringen. Würzburg: Studio Punkt Verlag 2022. 227 S., Nbsp. (Schriften der Academia Musicalis Thuringiae. Band 4.)

Eingegangene Notenausgaben

CARLO GESUALDO: Principe di Venosa. Madrigali a cinque voci. Libro terzo (Ferrara 1595). Gesamtausgabe. Chorpartitur. Hrsg. von Francesco SAGGIO. Kassel u. a.: Bärenreiter 2021. CV, 111 S. (New Gesualdo Edition. Band 3.)

JOSEPH HAYDN: Sinfonie in C. Hob. I:69. „Laudon“. Urtext. Partitur. Hrsg. von Wolfgang STOCKMEIER und Sonja GERLACH. Kassel u. a.: Bärenreiter 2022. IV, 42 S.

PAUL HINDEMITH: Sämtliche Werke. Serie I: Bühnenwerke. Band 10, Teilband: 3. Die Harmonie der Welt. Vierter und fünfter Aufzug. Hrsg. von Gisela SCHUBERT. Mainz: Schott 2022. XIX, 266 S.

[FRANZ] LISZT: Klavierstücke aus den Jahren 1880–1885. Urtextausgabe. Hrsg. von Michael KUBE. Kassel u. a.: Bärenreiter 2022. XVIII, 38 S.

ROBERT SCHUMANN: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie VI: Lieder. Lieder und Gesänge für Solostimmen. Liederkreis op. 24 u. a. Band 1,1: Noten. Band 1,2: Kri-

tischer Bericht. Hrsg. von Christina THOMAS. Mainz: Schott 2022. 412 S.

[ALEKSANDR] SKRJABIN: Sämtliche Klaviersonaten III. Urtextausgabe. Hrsg. von Christoph FLAMM. Kassel u. a.: Bärenreiter 2022. XXXI, 91 S.

Mitteilungen

Es verstarben:

Prof. Dr. Arnfried EDLER am 20. April 2022 in Hannover,

Dr. Karl LEICH-GALLAND am 15. Mai 2022 in Montpayroux,

Prof. Dr. Rudolf EWERHART am 22. Juni 2022 in Wassenach.

Wir gratulieren:

Harald MÖLLER zum 65. Geburtstag am 6. Juli 2022,

Prof. Dr. Udo SIRKER zum 80. Geburtstag am 10. Juli 2022,

Dr. Ulrich ETSCHKEIT zum 65. Geburtstag am 24. Juli 2022,

Prof. Reinhard GOEBEL zum 70. Geburtstag am 31. Juli 2022,

Prof. Dr. Reinhard STROHM zum 80. Geburtstag am 4. August 2022,

Prof. Dr. Ulrich KONRAD zum 65. Geburtstag am 14. August 2022,

Prof. Dr. David HILEY zum 75. Geburtstag am 5. September 2022,

Prof. Dr. Bernd ENDERS zum 75. Geburtstag am 9. September 2022,

Friederike VOMHOF-SURREY zum 65. Geburtstag am 14. September 2022,

Lawrence ALPERT zum 70. Geburtstag am 21. September 2022.

Prof. Dr. Christian SPECK zum 70. Geburtstag am 25. September 2022.

Corrigendum

In der diesjährigen Auflistung der angenommenen Dissertationen des Jahres 2021, die jüngst in der *Musikforschung*, Bd. 75

Nr. 2 (2022) erschien, wurden leider vier der angenommenen Dissertationen unter der falschen Universität aufgeführt. Es handelt sich namentlich um folgende Arbeiten, die nicht an der Universität der Künste in Berlin, sondern am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern angenommen wurden:

Philippe Kocher: *Dirigierende Maschinen – Musik mit technikgestützter Tempovermittlung*,

Martin Pensa: *Gustav Mahlers Neunte Sinfonie: „Ich sehe alles in einem so neuen Lichte“*,

Giancosimo Russo: *Tradizione e innovazione nella musica vocale da camera di Francesco Cilea*,

Melanie Strumbl: *Show and Tell: Displaying Music Historiography at the International Exhibition of Music and Drama, Vienna 1892*.

Die Redaktion der Dissertationsmeldestelle bittet den Fehler zu entschuldigen. In der Auflistung 2022 wird ein korrigierter Nachtrag erscheinen.

Dr. Axel KLEIN, Frankfurt am Main, hat am 5. Mai 2022 für seine herausragenden, langjährigen und umfassenden Forschungen zur Musikgeschichte Irlands den Ehrentitel *Doctor of Music honoris causa* (DMus h. c.) der National University of Ireland in Dublin erhalten. Eine Laudatio findet sich auf der Homepage der NUI (http://nui.ie/news/2022/HonoraryConferringMay2022_RCPI.asp).

75 Jahre Gesellschaft für Musikforschung: Aktivitäten

2022 steht im Zeichen des 75-jährigen Bestehens der GfM: Am 1. November 1946 wurde die „Gesellschaft für Musikforschung“ in Kiel gegründet (die gleichnamige von Robert Eitner und Franz Crommer begründete Vereinigung hatte von 1868 bis 1905 bestanden). Am 28. März 1947 wurde die Gesellschaft in Kiel in das Vereinsregister eingetragen, die konstituierende Sitzung fand am 11. April 1947 statt. Zum ersten Präsidenten wurde Friedrich Blume gewählt, der der Gesellschaft bis 1962 vorstand. Von offiziell acht Gründungsmitgliedern (davon vier Studenten) ist die GfM bis heute auf gut 1.600 Mitglieder im In- und Ausland gewachsen.

Auf der Homepage ist ein neuer Bereich „Geschichte der Gesellschaft“ eingerichtet worden, mit einer Auswahl an Materialien, um die Erforschung der Geschichte der Gesellschaft anzuregen und zu erleichtern. Hier sollen in Zukunft auch fachgeschichtliche Forschungsergebnisse präsentiert werden, in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Fachgeschichte Musikwissenschaft. Zu den wichtigsten Aktivitäten der Gesellschaft seit Bestehen gehören die Jahrestagungen und die im üblicherweise vierjährigen Rhythmus stattfindenden internationalen Kongresse als Forum für aktuelle Forschungen und Austausch unter den Mitgliedern. Daher ist als erstes eine Dokumentation der bisherigen Tagungen mit Austragungsarten, Themenschwerpunkten und zugehörigen Publikationen verfügbar und wird sukzessive bis in die Gegenwart erweitert (t1p.de/gfm-tagungen). Die inzwischen auf Qucosa zugänglichen Tagungsbände sind hier ebenfalls verlinkt. Ein herzlicher Dank gilt Dr. Annette van Dyck-Hemming und PD Dr. Tobias Robert Klein für die Zusammenstellung der Tagungsdaten sowie die Einführung, Sebastian Bolz M. A. für die Online-Bereitstellung (die Daten sind auch auf Zenodo hinterlegt, <https://doi.org/10.5281/zenodo.5853817>).

Das Jubiläum ist zudem Anlass für Angebote auf der Jahrestagung 2022 in Berlin: Eine Posterausstellung, die von Mitgliedern aus den verschiedenen Sparten der GfM vorbereitet wurde, wird wichtige Etappen der Geschichte der Gesellschaft, strukturelle Aspekte und aktuelle fachliche Entwicklungen beleuchten. Ein intergenerationelles und interdisziplinäres Roundtable (30.9.2022, 11 Uhr) wird den Blick auf die Geschichte der Gesellschaft und Perspektiven für die GfM heute lenken – welche Erfahrungen haben die letzten Jahrzehnte geprägt, welche Aufgaben kann eine Fachgesellschaft im Dialog mit wissenschaftlichen und kulturellen Akteur*innen und Institutionen übernehmen, wie kann sie ein geisteswissenschaftliches Fach heute unterstützen?

Das Jubiläum ist ein guter Moment, die ertragreiche Arbeit der GfM als Fachverband der in Deutschland tätigen Musikwissenschaftler*innen in Lehre, Forschung und Wissenschaftsvermittlung zu würdigen und sie als Ansprechpartnerin für alle im Musikleben Engagierten weiterzuentwickeln.

Tagungsberichte

abrufbar unter www.musikforschung.de (Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Aktuell – Tagungsberichte)

Basel, 1.–3.10.2021

Tonsysteme und Stimmungen
von Patrick Becker-Naydenov, Leipzig

Florenz, 24.–26.2.2022

Aural Architectures of the Divine. Sacred Spaces, Sound and Rites in Transcultural Perspectives
von Leonie Krempien, Main

Rom, 16.–18.3.2022

Musical Topographies of the Mediterranean
von Nora Eggers und Viola Großbach, Frankfurt am Main

München, 16.–18.3.2022

Das Italienische Madrigal. Alfred Einsteins „Versuch einer Geschichte der italienischen Profan-Musik im 16. Jahrhundert“ und die Folgen
von Charlotte Steup, München

Essen, 28.–30.4.2022

Musique mystique. Zum Schaffen von Charles Tournemire
von Jimmy Fauth, Essen

Berlin, 5.–7.5.2022

Zwischen Olympia und Freischütz. Oper in Berlin im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Repertoire – Realisierung – Rezeption
von Lukas Michaelis, Frankfurt am Main

Bonn, 10.–12.6.2022

Beethoven und seine rheinischen Musikerkollegen
von Robert von Zahn, Köln